

Alles wird gut, aber wirklich für immer?

alternative 6. Staffel

Von Uranus

Böse Vorahnung und große Sorge

Mit Engelszungen redeten die Sailors auf Mamoru ein. Dieser war jedoch wie versteinert und faselte immer nur "Bunny" vor sich hin. Er merkte noch nicht einmal, dass er leicht an der Stirn blutete. Dies fiel jedoch Ami auf.

Ami: "Mamoru, du blutest ja. Komm, lass mich die Wunde versorgen. Minako, guckst du mal nach einem Tuch, kaltem Wasser, Verband und etwas zum desinfizieren?", fragte sie ihre Freundin und blieb in ihrem Ton ganz ruhig und besonnen.

Minako: "Alles klar, Ami. Mach ich", antwortete Minako und war schnell in die Küche verschwunden.

Makoto war ebenfalls in die Küche gegangen, um Mamoru erst einmal einen beruhigenden Tee zu kochen und Rei suchte währenddessen die ganze Wohnung ab, um eventuelle Spuren auszumachen.

Auch Luna und Artemis waren vor Ort und versuchten ebenfalls herauszufinden, wo Bunny hingebracht wurde.

Auf Kinmoko:

Mittlerweile hatten die Star Lights ein sehr ungutes Gefühl, alles gepackt und machten sich auf den Weg. Sie mussten unbedingt zurück zur Erde, um herauszufinden, was dort gerade vor sich ging, denn sie spürten eine schrecklich vertraute, aber noch böartige Energie. Diese Energie war noch stärker als die von Galaxia. Allerdings kannten sie die Energie irgendwoher, konnten sich aber keinen Reim drauf machen, woher.

In Tokio, im Crown Café:

Michiru: "Ich spüre, wie das Meer unruhig wird. Es schlägt noch größere Wellen als damals bei Galaxia. Was ist das nur?", fragte Michiru ihr Gegenüber beunruhigt.

Haruka: "Ja, der Wind entwickelt sich auch zu einem Orkan. Aber ich kann es dir auch nicht genau sagen, was es ist Michiru. Ich weiß nur, dass Bunny in großer Gefahr ist. Das flüstert mir der Wind zu ", entgegnete ihr Haruka auch sehr beunruhigt.

Michiru: "Ja, du hast recht. Bunny ist in großer Gefahr und was unternehmen wir

jetzt?", fragend guckte Michiru in die Augen ihrer Partnerin.

Haruka: "Lass uns zu den anderen gehen und vielleicht finden wir dann mehr raus", schlug sie ihr entschlossen vor, stand auf und legte das Geld für die zwei Kaffee auf den Tisch. Danach gingen die beiden los.

In der Zukunft, am Tor zu Raum und Zeit:

Pluto: "Oh nein...die Prinzessin ist in Gefahr. Es ist wieder da und es ist diesmal stärker und böser als es jemals war. Ich muss sofort in die Vergangenheit zurück. Ich muss sie unterstützen und Sailor Saturn muss wieder erwachen. Sie ist unsere einzige Hoffnung gegen diesen Gegner zu bestehen.

Sofort zückte Pluto ihren Stab und wollte gerade in die Vergangenheit reisen, als plötzlich Chibiusa vor ihr stand.

Chibiusa: "Pu. Warum möchtest du in die Vergangenheit? Was ist bei Bunny los? Ist sie in Gefahr?", wollte sie von Pluto wissen, denn sie machte sich ebenfalls Sorgen. Schon einige Tage hatte sie ihre Mutter vermisst, denn diese war zu einem Kongress gefahren, kam aber nicht mehr zurück.

Pluto: "Kleine Lady. Warum bist du hier?", fragte Pluto die Prinzessin überrascht und gleichzeitig besorgt.

Chibiusa: "Du hast meine Frage noch nicht beantwortet", sagte sie etwas beleidigt.

Pluto seufzte und sagte dann: "Du hast recht, kleine Lady. Es ist etwas mit Bunny passiert und ich muss unbedingt zu den anderen in die Vergangenheit, um sie bei ihrem wohl größten Kampf bisher beizustehen."

Chibiusa: "Dann lass mich mitkommen. Ich möchte die anderen auch unterstützen. Hier kann ich nicht viel ausrichten. Außerdem mache ich mir Sorgen um meine Mama", meinte Chibiusa entschlossen und sah Pluto mit ernstem Blick an.

Sailor Pluto gab sich geschlagen und nickte Chibiusa zu: "Also gut. Dann mach dich bereit."

Beide machten sich bereit. Pluto zückte ihren Stab und Chibiusa ihren Schlüssel. Sie sagten den Spruch auf, der sie in die Vergangenheit führen sollte und waren dann im gleißenden Licht aus der Zukunft verschwunden...

Fortsetzung folgt